EIN JAHRESSTART GEPRÄGT VON ZAHLREICHEN EVENTS

Das Jahr 2023 ist für die Coque sehr ereignisreich gestartet: Allein im Januar und Februar haben rund 19 Sportveranstaltungen in den verschiedenen Infrastrukturen der Coque stattgefunden. Darunter die großen Events, wie der „NCup" (Volleyball), das „CMCM Indoor Meeting" (Leichtathletik), die Halbfinalspiele der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg & LALUX Ladies Cup" (Basketball) sowie das „Luxembourg Euro Meet" (Schwimmen), welches nach 2-jähriger Pause endlich wieder in der Coque ausgerichtet werden konnte. Rund 2.000 Sportler sowie über 10.000 Zuschauer sorgten für eine tolle Stimmung bei den verschiedenen Events im Gymnase, der Arena und im Centre Aquatique. Folgende Bilder geben Ihnen einen Einblick in die zahlreichen Veranstaltungen, die in den ersten Wochen und Monaten des Jahres in der Coque stattgefunden haben:

23RD LUXEMBOURG EURO MEET

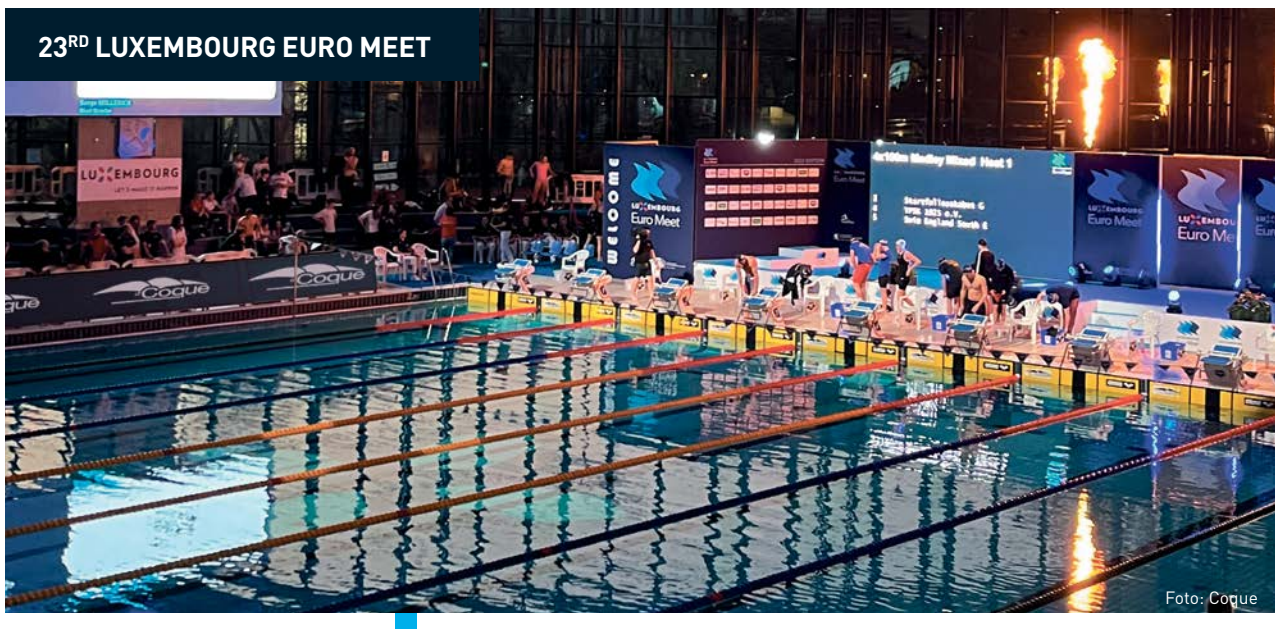

Foto: Coque

EHF EURO 2024 : LUXEMBOURG - TURQUIE

Foto: Coque

NCUP #33

Foto: Coque

DEMI-FINALES COUPE DE LUXEMBOURG

Foto: Coque

CMCM INDOOR MEETING

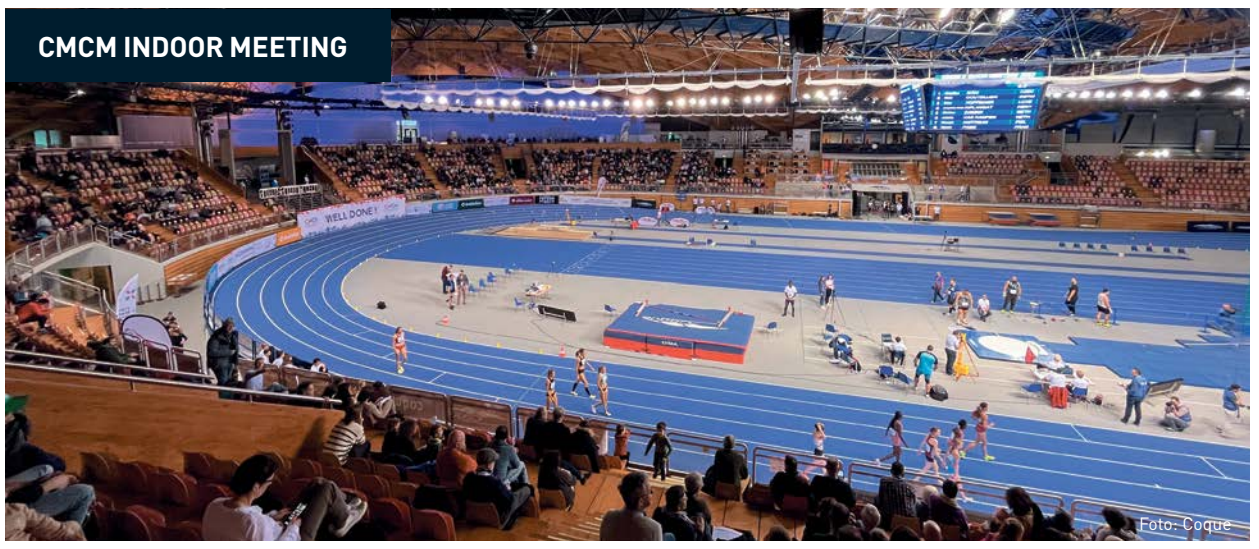

Foto: Coque

Foto: Coque

Victoria Rausch, Elitesportlerin bei der Luxemburger Armee und bekannte Leichtathletin, über ihre Teilnahme am CMCM Meeting und ihren Trainingsalltag in der Coque.

Sie haben zuletzt viele Wettkämpfe erfolgreich bestritten, so auch das CMCM Meeting in der Coque, welches Sie über 60m Hürden mit einem guten 3. Platz abgeschlossen haben. Wie bewerten Sie Ihre Performance beim CMCM Meeting und der bisherigen Indoor-Saison?

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung beim CMCM Meeting. Es waren viele leistungsfähige Frauen mit am Start und ich bin deshalb stolz, mich gut platziert zu haben. Meine Indoor-Saison ist bis jetzt hervorragend abgelaufen und ich habe die Ziele, die ich mir gesetzt habe, bereits erreicht: Ich bin eine neue persönliche Bestleistung gelaufen und habe sogar einen neuen Landesrekord aufgestellt. Außerdem habe ich mich für die „Indoor Europameisterschaft" qualifiziert.

Erzählen Sie uns etwas über Ihren Sportleralltag, wenn Sie in Luxemburg sind: Wie läuft das Training zwischen den vielen Wettkämpfen einer Indoor-Saison ab, wie oft trainieren Sie in der Coque? Welche Infrastrukturen nutzen Sie am meisten?

Während der Indoor-Saison trainiere ich täglich mit meiner Trainingsgruppe – die aus Arnaud Starck, meinem Coach und Patrizia Van Der Weken, meiner Trainingspartnerin besteht – in der Coque, manchmal sogar zweimal am Tag. Ich benutze die gut ausgestattete Arena fast täglich und trainiere zwei bis dreimal die Woche im HPTRC Kraftraum. Ab und zu schlafe ich im Hotel der Coque, was praktisch ist, wenn ich bis spät abends noch trainiere und morgens wieder früh anfangen muss.

Seit diesem Jahr sind Sie erstmalig im COSL Elitekader: was bedeutet das für Sie? Und welche Vorteile hat das für Sie als Athletin hinsichtlich des täglichen Trainings und den Vorbereitungen für anstehende Events?

Für mich macht es in meinem Alltag keinen größeren Unterschied. Da ich seit 2020 Elitesportlerin bei der Luxemburger Armee bin, kann ich mich jeden Tag auf das Training konzentrieren. Natürlich bin ich aber auch sehr dankbar und glücklich jetzt im Elitekader zu sein und Unterstützung des COSL bei meinen Vorbereitungen zu bekommen.

Was sind Ihre kurz- und langfristigen Ziele für die Zukunft? Ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris 2024 das große Ziel?

Dieses Jahr möchte ich gerne meine Outdoor Bestleistung verbessern, und mit den 13"00 Sekunden „flirten", wenn man das so sagen kann. Natürlich ist die Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris eines meiner Ziele. Aber ich denke jeder Hochleistungssportler möchte mindestens einmal im Leben die Chance haben, an diesen teilzunehmen.

SPORTLICHE KINDERGEBURTSTAGE: JETZT WIEDER BUCHBAR

Ab jetzt können Sie erneut Kindergeburtstage im Centre Aquatique oder an der Kletterwand feiern.

Seit Februar 2023 ist es wieder möglich, Kindergeburtstage in der Coque zu feiern: Ob im Centre Aquatique oder an der Kletterwand, für ein actionreiches Geburtstagsfest ist in der Coque gesorgt.

An der Kletterwand können sich mit einem Trainer bis zu 8 Kinder für 1,5 Stunden aufhalten. Im Centre Aquatique bietet die Coque für maximal 15 Kinder eine Stunde Spiel- und Planschspaß. Der Tarif für beide Angebote liegt bei 180 € mit der zusätzlichen Option für 5 € pro Kind einen kleinen Snack (Obst, Kuchen, Donuts, Säfte, Wasser, usw.) zu bestellen.

Für weitere Auskünfte und Reservierungen rufen Sie gerne an (**Tel. 43 60 60 736**), oder schreiben Sie eine Mail an: **gilles.kirsch@coque.lu.**

FERIENCAMP FÜR SPORTBEGEISTERTE

Für Kinder von 8-11 Jahren wird in den Osterferien, vom 4. bis 6. April, ein ganz spezielles Feriencamp in der Coque angeboten. An drei Tagen, bekommen Kinder in den Sportinfrastrukturen der Coque verschiedene Sportarten vorgestellt. Die Kinder können neue sportliche Aktivitäten im Schwimmbad, an der Kletterwand oder im Bereich der Leichtathletik entdecken. Sie werden aber auch Ballsportarten und verschiedene Rückschlagspiele kennenlernen.

Es ist die perfekte Möglichkeit mit neuen Sportarten in Kontakt zu kommen, die Kinder in den Osterferien fit und fröhlich zu halten und eventuell eine neue Leidenschaft zu entwickeln. Im Package von 229 € sind jegliche Aktivitäten, Mittagessen, eine kleine Abschlussfeier und ganz viel Spaß mitinbegriffen. Wenn Ihr Kind sportbegeistert ist und nach einer neuen Aktivität sucht, ist dies das perfekte Feriencamp!

Sichern Sie sich jetzt einen der letzten Plätze über unseren Webshop: **shop.coque.lu**

ANGEBOTE DER COQUE AUCH BEI UNTERNEHMEN IMMER BELIEBTER

Neben den zahlreichen Sportaktivitäten sowie dem Hotel-, Restaurant- und Wellnessbereich, bietet die Coque auch immer mehr Aktivitäten für Unternehmen und ihre Mitarbeiter an. Das Angebot besteht dabei aus drei zentralen Themen: der sogenannten „Corporate d'Coque Kaart", also dem Sportangebot für Mitarbeiter, die Vermietung von Meeting- und Eventlocations sowie dem Bereich Gastronomie.

Corporate d'Coque Kaart
Das Pendant zur „d'Coque Kaart" für Privatkunden ist die „Corporate d'Coque Kaart" für Unternehmen. Sie können mit Hilfe dieser Karte Ihren Mitarbeiter das umfangreiche Angebot an Aktivitäten der Coque umkompliziert ermöglichen. Sowohl Ihre Mitarbeiter, aber auch Sie als Arbeitgeber profitieren davon: regelmäßiger Sport steigert das Wohlbefinden sowie die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter, was sich positiv auf die Arbeitsergebnisse auswirken kann. Darüber hinaus verbessert die Bewegung vor, nach oder während der Arbeitszeit die psychische Gesundheit sowie Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter. Einfach die Karte mit einem Budget oder Eintritten aufladen, schon können Ihre Mitarbeiter von den Vorteilen der „Corporate d'Coque Kaart" profitieren. Alle Vorteile und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.coque.lu im Bereich „Business".

Meeting- & Eventlocations
Die Coque verfügt über mehrere Meetingräume mit flexiblen Konfigurationen für bis zu 215 Personen. Drei klassische Meetingräume und ein mit modernster Streaming-Technik ausgestattes Amphitheater können für Meetings, Workshops, Seminare oder Präsentationen genutzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch größere Räume und Flächen für Events wie Firmenfeiern,

Konferenzen oder Messen zu nutzen. Alle Räume können selbstverständlich nach Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen kombiniert und eingerichtet werden. Profitieren Sie dabei vom vielfältigen Angebot der Coque und kombinieren Sie Ihre Veranstaltung mit einer Sportaktivität, einem Aufenthalt im Hotel-, Restaurant- oder Wellnessbereich. Kontaktieren Sie uns gerne für ein individuelles Angebot oder eine Besichtigung der Räumlichkeiten via **events@coque.lu** oder werfen Sie einen Blick in unsere Business-Broschüre auf unserer Homepage **www.coque.lu**.

Gastronomie
Die Coque bietet auch die Möglichkeit die kompletten Räumlichkeiten des Restaurants „la coquille" für Ihr Event zu privatisieren. Bei gutem Wetter kann das Ganze auch in einer gemütlichen und sommerlichen Atmosphäre auf der großen Terrasse im Rahmen eines Grillfestes organisiert werden. Profitieren Sie dabei auch von der zentralen Lage auf dem Kirchberg sowie der guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Kontaktieren Sie uns, um weitere Informationen zu erhalten und planen Sie Ihre individuelle Firmenfeier, Cocktailempfang, Afterwork oder Businessevent im Restaurant „la coquille".

Kontakt: **Tel. 43 60 60 530** oder via **horesca@coque.lu**. Wir freuen uns auf Sie!

75 YEARS OF DRIVING DREAMS

1948
2023

LOSCH

75 ans de passion. Nous profitons de cet anniversaire pour remercier nos clients de leur fidélité. Nous ne la prenons pas pour acquise. C'est pourquoi nous associons à nos remerciements la promesse d'être, à l'avenir plus que jamais, un partenaire de mobilité fiable et visionnaire pour nos clients.

Découvrir le logo d'anniversaire

LOSCH.LU

CALENDRIER DES ÉVÉNEMENTS 2023

Mars / Avril

18.03	Finales de la Loterie Nationale - Coupe de Luxembourg & LALUX Ladies Cup - Basketball
18.03	Championnat National de Tremplin (1m) - Plongeon
19.03	Championnat National de Judo individuel - Arts martiaux
23.03	Qualif. Championnat d'Europe - Dames - Tennis de table
25-26.03	Relais pour la vie (Fondation Cancer) - Événement caritatif
25-26.03	Championnats Nationaux individuels - Tennis de table
29.03	Young Athletes Day - Special Olympics
30.03-02.04	Coupe de Luxembourg - Final4 - Handball
26.04	Euro 2024 Qualification - Phase 2 Luxembourg-Macédoine du Nord - Handball
28-29.04	Tournoi International de Plongeon - Plongeon
29-30.04	Journée de la Coupe 2023 - Badminton

Ce calendrier est une sélection de manifestations sportives ayant lieu à la Coque (sous réserve de modifications)

LES PARTENAIRES DE LA COQUE

TEAM LËTZEBUERG
1948 2023 75 LOSCH
Tageblatt LËTZEBUERG
LOTERIE NATIONALE
CHAMBER OF COMMERCE LUXEMBOURG POWERING BUSINESS
DEMYSCHANDELER reesen a wuelfillen
Luxair
[LU:NEX] International University of Health, Exercise & Sports
3S-TECH SYNTHETIC SPORT SURFACES
TECHNOGYM
CONTEMPLAS professional motion analysis software

Tageblatt
Freitag, 17. März 2023 • Nr. 65

Escher Leaderposition in Gefahr

HANDBALL Vorschau auf den 4. (Herren) und 5. Spieltag (Damen)

Carlo Barbaglia

Nach dem enttäuschenden Abschneiden der Herrennationalmannschaft in der EM-Qualifikation gegen die Türkei und der Entlassung von FLH-Coach Nikola Malesevic rückt für kurze Zeit wieder die Meisterschaft in den Blickpunkt. Bevor Ende des Monats bzw. Anfang April im Pokalwettbewerb die ersten Titel der Saison vergeben werden, stehen an den beiden kommenden Wochenenden zwei hochinteressante Spieltage in der AXA League der Männer auf dem Programm.

Foto: Editpress/Jeff Lahr

David Richert und der HB Esch müssen am Samstag in Berchem antreten

Angefangen morgen, Samstag, mit dem Spitzenduell zwischen dem Tabellendritten Berchem und Tabellenführer Esch. Besonders für die Roeserbanner ist der morgige Klassiker von entscheidender Bedeutung. Können Biel, Weyer und Co. am vierten Spieltag der Play-off-Runde nämlich ihren vierten Sieg in Folge einfahren, dann sind die Berchemer wieder voll im Titelrennen mit dabei. Der Rückstand auf Tabellenführer Esch würde bei sechs noch ausstehenden Spieltagen nur noch zwei Punkte betragen. Sollte die Truppe von HCB-Trainer Marko Stupar morgen in der Crauthemer Sporthalle allerdings leer ausgehen, dann wäre der Meisterschaftszug wohl endgültig ohne die Grün-Weißen abgefahren. Die Form spricht aktuell für das Team aus dem Roeserbann, vor allem der rezente 35:25-Heimsieg gegen Käerjeng war beeindruckend. Gegen Esch wird man sich aber mit Sicherheit auf eine deutlich härtere Gegenwehr einstellen müssen, zumal die Gäste aus der Minettemetropole die Tabellenspitze verteidigen wollen. Ein brisantes Meisterschaftsspiel darf man sich daher zwischen den zwei Topteams erwarten, mit oder ohne den verletzten Berchemer Yann Hoffmann, das wird man morgen sehen.

Von einer Escher Niederlage könnte am Samstag vor allem der HB Käerjeng profitieren. Die Mannschaft vom „Dribbel" empfangen den HB Düdelingen und gehen als Favorit in die Begegnung. Mit einem Heimsieg und einer gleichzeitigen Niederlage des HB Esch wären Tom Meis und seine Mannschaftskameraden morgen Abend wieder Spitzenreiter.

Gipfeltreffen Käerjeng - HBD bei den Damen

Vor der Herrenpartie Käerjeng gegen Düdelingen kommt es morgen Samstag um 18.00 Uhr in Bascharage in der Damenmeisterschaft aber zu einer richtungsweisenden und möglicherweise vorentscheidenden Auseinandersetzung zwischen den Teams aus beiden Klubs. Im Gipfeltreffen der besten Frauenmannschaften geht es am fünften Spieltag der Play-off-Runde vor allem für die Käerjengerinnen fast schon um alles oder nichts. Zurzeit beträgt der Rückstand auf ihren ärgsten Rivalen und Tabellenführer HBD zwar nur zwei Zähler, sollten Tina Welter, Jennifer Zuk und Co. morgen aber verlieren, würde die Titelverteidigung in ganz weite Ferne rücken. Gelingt der Mannschaft von Trainer Zoran Radojevic allerdings ein Sieg, dann wird die Meisterschaft voraussichtlich bis zum allerletzten Spieltag spannend bleiben. Aktuell spricht aber vieles für den Gast aus Düdelingen. Wirtz, Dickes, Gambini und Co. befinden sich seit Wochen in ausgezeichneter Form, die Damen aus Bascharage dagegen ließen zuletzt einige Schwächen erkennen. Ende Februar gab es eine überraschend klare Niederlage bei den Red Boys und auch am letzten Samstag beim knappen Auswärtssieg in Esch lief beim HBK nicht alles nach Wunsch. Man darf gespannt sein, ob die Titelverteidigerinnen morgen zu einer Leistungssteigerung fähig sind.

Titelgruppe Herren

4. Spieltag, Samstag, 18. März:

20.15: Käerjeng - HBD
20.15: Berchem - Esch
20.15: Diekirch - Red Boys

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	3	21
2. Käerjeng	3	20
3. Berchem	3	17
4. Red Boys	3	14
5. HBD	3	6
6. Diekirch	3	0

Titelgruppe Damen

5. Spieltag, Samstag, 18. März:

18.00: Käerjeng - HBD
18.00: Diekirch – Red Boys
18.00: Museldall - Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	4	34
2. Käerjeng	4	26
3. Red Boys	4	26
4. Diekirch	4	18
5. Esch	4	14
6. Museldall	4	8

Bartringen will Lorentzweiler überrumpeln

VOLLEYBALL Letzter Finalteilnehmer wird im Entscheidungsspiel ermittelt

Roland Frisch

Nachdem sich drei Teams in den Halbfinals der Männer und Damen jeweils mit 2:0 durchsetzen konnten, müssen Lorentzweiler und Bartringen nachsitzen. Nach zwei Spielen stand es 1:1; nun muss ein Entscheidungsspiel über den vierten Finalteilnehmer entscheiden.

Bei den Damen stehen Walferdingen und Gym im Finale, bei den Herren muss Strassen bis zum Samstagabend ausharren, ehe es seinen Gegner kennt. Der Strassener Trainer Massimo Tarantini wollte nicht preisgeben, ob er denn einen der beiden Gegner bevorzugen würde. „Wir werden uns überraschen lassen, wer gegen uns antreten wird. Uns ist jeder Gegner genehm und wir werden uns dementsprechend vorbereiten. Wir haben diese Saison schon gegen jeden mehrmals gespielt, mal war es einfacher, mal schwieriger, sie zu besiegen. Wir kennen beide wie aus dem Effeff und werden uns ab Montag auf den Herausforderer fokussieren."

Als Favoriten sieht Tarantini Lorentzweiler, schon allein aufgrund der Breite und Stärke ihrer Mannschaft. „Bartringen ist zu abhängig von seinem Diagonalspieler Jaromir Kolacny, der allerdings, dank einer Topleistung, die Karten umverteilen könnte." Auf Stärken und Schwächen der beiden Kontrahenten angesprochen, sieht Tarantini einen klaren Vorteil im Zuspiel für Lorentzweiler. „Den jungen Zuspielern von Bartringen fehlen noch Spielpraxis und Anhaltspunkte in den wichtigen Spielen mit viel Brisanz. Eine weitere Stärke von Lorentzweiler ist die Breite der Bank. Einen schwächelnden Angreifer können sie eins zu eins austauschen". Hier sieht Tarantini auch eine mögliche Schwäche, da die nachrückenden Spieler auf wechselnde Positionen gebracht werden, was das Zusammenspiel doch stören kann.

Optimismus auf beiden Seiten

Bartringen hat diese Luxusprobleme nicht. Ihr Spiel ist auf Kolacny sowie Kapitän Steve Weber ausgerichtet. „Hier weiß jeder, was er zu tun hat. Damit verbunden ist allerdings eine Schwäche: Das Bartringer Spiel ist einfacher zu lesen." Doch alles will Tarantini auch nicht verraten, davon hängt seine Taktik in einer Woche wohl ab. Auch der Strassener Zuspieler Gilles Braas hat keine Vorliebe in puncto Gegner. Braas interessieren weniger Stärken und Schwächen des Gegners. Er will sich lieber auf sein Team und dessen Stärken stützen. Laevaert geht einen Schritt weiter: „Ich bin der Meinung, dass wir mit Diekirch im Halbfinale den stärksten Gegner ausgeschaltet haben. Wenn wir gut vorbereitet – und dafür wird unser Trainer schon sorgen – ins Spiel gehen und uns an die Vorgaben halten, dürften wir gegen jeden der beiden Herausforderer die Oberhand behalten. Jedenfalls werden wir niemanden auf die leichte Schulter nehmen."

Lorentzweiler hat, laut Kapitän Philippe Glesener, ab Montag gezeigt, dass sie auch Niederlagen wegstecken können. „Die verschiedenen Spieler zeigten viel Energie und Entschlossenheit beim ersten Training." Wie nicht anders erwartet, stimmt auch die Stimmung beim Gegner Bartringen. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir endlich wieder eine starke Leistung zeigen konnten und das hohe Niveau des Spiels am Sonntag mitgehen konnten. Unsere Defensive, Block und Feldverteidigung, stand hervorragend, und das hoffen wir zu wiederholen. Sollte dies gelingen, so haben wir sicher unsere Chance." Lorentzweiler setzt auf Spielpraxis vor dem Samstag: Zwei Trainingsspiele, in Diekirch und Belair, „geben mir die Möglichkeit, in reellen Bedingungen die eine oder andere leichte Umstellung zu erarbeiten und auch die eine oder andere Schraube anzuziehen", so Trainer Serge Karier. Er hofft, dass alle Spieler sich der Wichtigkeit des Spiels bewusst sind.

Foto: Editpress/Gerry Schmit

Steve Weber und Bartringen wollen am Wochenende ins Finale einziehen

Im Überblick

Herren
Play-off
Entscheidungsspiel am Samstag:
20.00: Lorentzweiler - Bartringen
(Stand in der Serie 1:1)

Play-down am Samstag:
19.00: Echternach - Fentingen
19.30: Belair - Esch

Vorverlegtes Spiel
Esch - Echternach 1:3 14:25, 25:20, 21:25, 21:25)

Die Tabelle
1. Echternach (17 Spiele/30:32 Sätze/26 Punkte)
2. Fentingen (16/25:31/20)
3. Belair (16/17:38/10)
4. Esch (17/8:51/0 (1ff))

Damen
Play-down am Samstag:
17.00: Echternach - Diekirch
Am Sonntag:
17.30: Steinfort - Bartringen

Die Tabelle
1. Bartringen (16/28:28/24)
2. Steinfort (16/28:31/22)
3. Diekirch (16/12:41/8)
4. Echternach (16/0:48/0)

Titelkampf bleibt spannend

AXA LEAGUE FRAUEN HB Käerjeng - HB Düdelingen 20:20 (10:11)

Carlo Barbaglia

Status quo im Titelrennen bei den Frauen. Titelverteidiger Käerjeng und Spitzenreiter Düdelingen trennten sich am Samstag nach 60 abwechslungsreichen und unterhaltsamen Minuten mit einem leistungsgerechten 20:20-Unentschieden. Durch diese Punkteteilung bleibt die Damenmeisterschaft weiterhin spannend und könnte erst am letzten Spieltag entschieden werden.

Foto: Editpress/Gerry Schmit

Ein umkämpftes Spiel sahen die Zuschauer am Samstag: Doris Monteiro vom HB Käerjeng geht hart zur Sache

Das Topmatch begann verheißungsvoll und war vom Anpfiff weg äußerst intensiv. Vor allem in den ersten 10' zeigten beide Teams einige sehenswerte Spielzüge und auch die zwei Torfrauen Jurcevic und Leythienne waren gleich auf Betriebstemperatur. Die Düdelingerinnen lagen von Anfang an stets knapp in Führung, zwischen der 10. und 16. Minute folgte dann jedoch eine Schwächeperiode von beiden Formationen. Die Fehlpässe und die ungenauen Würfe häuften sich und als die Gastgeberinnen auch noch einen Siebenmeter verwarfen, konnte sich der HBD durch zwei Treffer von Pora in der 19. bis auf vier Tore absetzen (4:8).

Doch der HBK ohne die erkrankte Tina Welter und die verletzte Laura Melchior zeigte Kämpferherz. Die Spielerinnen von Trainer Zoran Radojevic fighteten um jeden Ball und kurz vor dem Seitenwechsel hatten sie durch ihre beiden effizient aufspielenden Außenspielerinnen Azra Radoncic und Nikki Schilt sogar den Ausgleich wiederhergestellt. Wenige Sekunden vor Ertönen der Schlusssirene erzielte Joy Wirtz jedoch die knappe 10:11-Halbzeitführung für die Gäste. Die Einstellung auf Seiten der Käerjengerinnen stimmte und kurz nach Wiederbeginn übernahmen Dascalu, Zuk und Co. sogar erstmals die Führung. Die HBD-Frauen blieben cool und zeigten eine solide Reaktion. Binnen 6' machten Pora, Willems und die Wirtz-Schwestern aus dem 11:13-Rückstand einen 15:13-Vorsprung.

HBK-Coach Radojevic gab während eines Timeouts die richtigen Anweisungen und in der 46. markierte Galic die erneute Führung für die Hausherrinnen (17:16). Die Partie stand auf des Messers Schneide und die Stimmung im „Dribbel" unter den Zuschauern wurde immer besser. In den Schlussminuten wurde die Nervosität und die Anspannung bei den zwei Mannschaften ebenfalls größer. Vor allem die HBD-Spielerinnen zeigten Nerven. Sowohl Joy Wirtz als auch Sharon Dickes scheiterten vom Siebenmeterpunkt jeweils an Ersatztorfrau Laure Flener. Jennifer Zuk seinerseits bewies in der 57. Nervenstärke und verwandelte per Siebenmeter zum 20:19.

Bis in die Schlussminute verteidigten die Käerjengerinnen diesen knappen Vorsprung, doch 20 Sekunden vor Spielende schnappte sich Ninon Pora nach einem Fehlpass die Kugel und erzielte das 20:20. Ein letzter Freiwurf von Monteiro konnte HBD-Torfrau Leythienne parieren und so blieb es bei der Punkteteilung. Trotz des späten Gegentreffers war der erfahrenen Käerjenger Spielerin Nikki Schilt nach Spielschluss dennoch eine gewisse Zufriedenheit im Gesicht abzulesen. „Nach den zwei zuletzt gezeigten Leistungen haben wir auch ohne Tina Welter und Laura Melchior eine gute Reaktion und eine starke Leistung gezeigt. Wir behalten weiterhin eine Chance, unseren Titel zu verteidigen, und haben im Hinblick auf das Pokalwochenende in der Coque wieder jede Menge Selbstvertrauen getankt. Für unsere Moral war dieser Punktgewinn jedenfalls enorm wichtig."

Titelgruppe Damen

5. Spieltag:

Käerjeng - HBD	20:20
Diekirch – Red Boys	21:24
Museldall - Esch	21:27

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	5	35
2. Käerjeng	5	33
3. Red Boys	5	28
4. Diekirch	5	18
5. Esch	5	16
6. Museldall	5	8

Statistik

Käerjeng: Jurcevic (1-60'/13 P.), Flener (bei zwei 7 m/ 2 P.) – Galic 2, Schilt 4, Zuk 3/1, Sakhri, Cannata 1, Monteiro, Dascalu 6/4, A. Radoncic 4, S. Radoncic, Kirtz, Pirrotte
HBD: Leythienne (1-60'/ 16 P.), Lagarrigue (bei einem 7 m) – K. Wirtz 3, Pratelli, Dickes, Offermann, Willems 2, Bottoli, Dautaj 1, Gambini 2, Krier, Pora 5, J. Wirtz 7/2, Parisot, Corbonnois, Caruso
Schiedsrichter: Schmidt/Volz
Siebenmeter: Käerjeng 5/6– HBD 2/4
Zeitstrafen: Käerjeng 6 – HBD 3
Zwischenstände: 5' 1:2/ 10' 3:5/ 15' 3:5/ 20' 5:8/ 25' 7:9/ 35' 13:11/ 40' 13:14/ 45' 16:16/ 50' 18:18/ 55' 19:19
Zuschauer: 287 zahlende

Höhenflug sorgt für Spannung

AXA LEAGUE HERREN Berchem - Esch 35:29 (18:15)

Marc Karier

Berchem ist die Mannschaft der Stunde in der AXA League. Nach dem 30:25 gegen Käerjeng vor Wochenfrist landeten die Roeserbanner – erneut vor eigenem Publikum – den nächsten Coup gegen einen Tabellenleader.

Es war für Berchem ein Spiel von entscheidender Bedeutung. Hätte Esch gewonnen, dann wären Titelambitionen in weite Ferne gerückt. So aber sind die Stupar-Schützlinge plötzlich mittendrin im Kampf um die Meisterschaft. Der HCB-Coach trat derweil auf die Euphorie-Bremse: „Natürlich darf man träumen. Jetzt gilt es aber, ruhig zu bleiben und weiter Schritt für Schritt zu planen." Die Mannschaft erwarten in den nächsten Wochen große Herausforderungen. „Der Spielmodus ist nicht einfach zu verwalten. Auf drei Wochen Pause folgen drei Wochen Matches." Nicht bloß der souveräne Heimsieg gegen einen (weiteren) Favoriten stimmte Marko Stupar dennoch optimistisch für den weiteren Saisonverlauf. „Die Jungs haben sich an die Anweisungen gehalten und sie haben umgesetzt, was in der Woche trainiert wurde."

Ganz anders war die Gemütslage im Escher Lager. Danijel Grgic hatte die Halle gleich nach der Schlusssirene verlassen. Der HBE-Trainer haderte vorher mit Entscheidungen der Unparteiischen, aber auch mit denen, die seine Spieler auf dem Parkett trafen. Die Gäste liefen einem Rückstand – bis auf einen Gleichstand nach 25 Minuten – hinterher. Es fehlte an Alternativen in der zweiten Reihe, wo Muller auf sich allein gestellt war und zudem nicht seinen besten Tag erwischt hatte. Dank der Treffsicherheit von Luca Tomassini blieb Esch lange Zeit am Gegner dran. „Wir hatten uns ein anderes Spielkonzept vorgestellt. Wir haben nicht richtig miteinander kommuniziert. Einem Rückstand dann permanent nachzulaufen, ist nicht einfach", stellte der Linksaußen fest. Im Titelrennen sei aber noch nichts geschehen und im Pokalhalbfinale am kommenden 30. März könne man Revanche nehmen.

Hoffmann (Aufbau) und B. Brittner fehlten auf HCB-Seite. Esch musste auf Tironzelli (Muskelfaserriss) verzichten.

Foto: Editpress/Jeff Lahr

Marko Stupar trainiert mit dem HC Berchem aktuell das Team der Stunde

Pulli war nach studienbedingtem Ausfall erstmals in diesem Jahr dabei.

Die Lokalen fanden gut in die Partie. Guden traf mit seinem vierten Tor zum 8:5. Pulli gab einen guten Einstand und netzte drei Bälle hintereinander ein zum 14-14. Danach versuchte Muller es vergeblich wuchtvoll. Guden antwortete mit Gefühl zum 17:15. Krier scheiterte am Pfosten, den Gegenzug schloss Weyer zum Halbzeitstand ab. Nach dem Dreh ähnelte die Partie bis in die letzten 10 Minuten mehr und mehr einem Katz- und Maus-Spiel. Die Torspanne zugunsten von Berchem erhöhte sich auf fünf Einheiten, Esch kam auf drei heran und umgedreht. In den Schlussminuten setzten die Routiniers Ervacanin und Tsato entscheidende Nadelstiche zum verdienten Erfolg.

Titelgruppe Herren

4. Spieltag:

Käerjeng - HBD	32:28
Berchem - Esch	35:29
Diekirch - Red Boys	18:35

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	4	22
2. Esch	4	21
3. Berchem	4	19
4. Red Boys	4	16
5. HBD	4	6
6. Diekirch	4	0

Statistik

Berchem: Liszkai (1-20', 4 Paraden), S. Meyers (20-60', 7 P.), K. Meyers – Jung, Goergen, Guden 5, Leist 7/3, Stein 1, Weyer 4, Tsatso 6, Majerus, Ch. Brittner 3, Ervacanin 7, Schmale, L. Biel 2, Peters
Esch: Figueira (1-20', 42- 60', 6 Paraden), Hadrovic (20-42', 5 P.) – Muller 5, Krier 2, Labonté, Pulli 3, Kirsch 1, Kohn 1, Tomassini 9, Barkow 3, A. Biel, Richert 1, Pucnik 1, Hippert 3, Trierweiler, E. Agovic
Schiedsrichter: Bierchen, Lentz
Zeitstrafen: Berchem 6 - Esch 6
Siebenmeter: Berchem 3/3 – Esch 0/1
Zwischenstände: 3' 2:1, 6' 5:2, 12' 7:4, 19' 11:9, 22' 13:12, 25' 15:15, 27' 16:15, 33' 20:16, 36' 21:18, 40' 23:19, 43' 24:20, 45' 25:20, 47' 25:22, 51' 28:24, 53' 30:25, 55' 31:27, 58' 32:29
Zuschauer: 340 zahlende